

Ich sah den Wald sich färben

Emanuel Geibel, (1815-1884)

Satz: Siegfried Skielka, op. G 066-11

1. Teil (Verse 1. - 3.)

♩ = 80

mf

S
A

1. Ich sah den Wald sich färben,
2. Durchs Feld vom Herbst - gestäude
3. Dein Lenz der blü - tenvolle,

mp *mf*

4 5 6

1. die Luft war grau und stumm; mir war be - trübt zum
2. her - trieb das dür - re Laub; da dacht' ich: Dei - ne
3. dein rei - cher Som - mer schwand; an die ge - fro - ne

Fine 1. Teil

7 8 9 10

1. - 2. *DC* 3. *p*

1. Ster - ben, und wusst' es kaum wa - rum.
2. Freu - de ward so des Win - des Raub
3. Schol - le bist du nun fest - ge - brannt.

T
B

2. Teil (Verse 4. - 6.) *mf*

S
A

11 12

4. Da plötz - lich floss ein kla - res Ge - tön in Lüf - ten
5. Ach, wie der Schlag der Schwin - gen, das Lied ins Ohr - mir
6. Es mahnt' aus hel - ler Keh - le mich ja der flüch - t' - ge

T
B

Ich sah den Wald sich färben

Emanuel Geibel, (1815-1884)

Satz: Siegfried Skielka, op. G 066-11

mp

13 14

4. hoch: ein Wan - der - vo - gel war es,
 5. kam, fühlt ich wie Trost mir drin - gen
 6. Gast: ver - giss o Men - schen - see - le,

mf

15 16 17

4. der _____ nach dem Sü _____ den zog. _____
 5. zum _____ Her - zen wun _____ der - sam. _____
 6. nicht _____ dass du Flü _____ gel hast! _____

(C) Copyright 2011, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.
 Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.